2025

Konzern-Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2025

VISCOM
vision technology

INHALTSVERZEICHNIS

03 Konzern-Kennzahlen

04 Viscom. Vision Technology.

05 Vorwort des Vorstands

07 Die Viscom-Aktie

10 Konzern-Zwischenlagebericht

10 Grundlagen des Konzerns
10 Geschäftsmodell des Konzerns

14 Wirtschaftsbericht
14 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

17 Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
17 Ertragslage
18 Regionale Entwicklungen
19 Finanzlage
20 Vermögenslage
21 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

22 Nachtragsbericht

22 Chancen- und Risikobericht

23 Prognosebericht 2025
23 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

25 Sonstige Angaben

26 IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
26 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
27 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
28 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
29 Konzern-Kapitalflussrechnung
30 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

31 Ausgewählte erläuternde Angaben

32 Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

34 Finanzkalender 2025

35 Viscom-Struktur

36 Impressum

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		6M 2025	6M 2024
Umsatzerlöse	T€	39.290	41.304
EBIT	T€	52	-4.844
Periodenergebnis	T€	-674	-4.104

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		6M 2025	6M 2024
Bilanzsumme	T€	93.564	106.846
Eigenkapitalquote	%	52,3	52,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-2.994	15.084
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-1.437	-2.192
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	3.526	-11.974*
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	4.350	6.391*

Aktie

		6M 2025	6M 2024
Ergebnis je Aktie	€	-0,07	-0,47

Mitarbeiter

	6M 2025	6M 2024
Mitarbeiter zum 30. Juni	460	583

* angepasst; die Kontokorrentverbindlichkeiten sind nicht mehr im Finanzmittelbestand abgebildet (nähere Erläuterungen im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 144).

VISCOM.
VISION TECHNOLOGY.



Gründung:
1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape

Mitarbeiter, weltweit:
460

Weltmarktführer:
Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

Zentrale und Produktion:
»Made in Germany«
Hannover, Deutschland

Tochtergesellschaften:
Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

VORWORT DES VORSTANDS



Dirk Schwingel, Carsten Salewski, Dr. Martin Heuser (v. l. n. r.)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 verlief entsprechend unseren Erwartungen. Unsere Annahmen zur weiterhin verhaltenen Nachfrage in den Märkten wurden bestätigt. Der Einfluss der stockenden Transformation in der europäischen Automobilindustrie verbunden mit Überkapazitäten in der Elektronikproduktion hat sich erwartungsgemäß auf unsere Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Die im vergangenen Jahr umgesetzten Maßnahmen waren somit richtig und angemessen. Globale Unsicherheiten und Handelsschranken sind spürbar, dennoch sind die allgemeinen Markttrends wie Elektrifizierung, Digitalisierung, Mobilität und Sicherheit zukunftsprägend und allgegenwärtig. Wir haben unser Portfolio und unsere Technologien optimal darauf ausgerichtet, diese Trends zu bedienen und sehen uns in einem aktuell schwierigen Marktumfeld dennoch sehr gut aufgestellt. Kunden erteilten uns im ersten Halbjahr 2025 Aufträge in Höhe von rund 42,8 Mio. €. Damit erhöhte sich der Auftragseingang um rund 16 % zum vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 36,9 Mio. €). Insgesamt konnten wir Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 39,3 Mio. € erzielen und lagen damit um rund 5 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 41,3 Mio. €).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wurde schwerpunktmäßig durch die gesunkenen Personalaufwendungen positiv beeinflusst. Ergebnisbelastend wirkten sich Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen in Höhe von 0,6 Mio. € aus. Wir konnten das erste Halbjahr 2025 mit einem leicht positiven EBIT in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj.: -4,8 Mio. €) abschließen. Dies entsprach einer EBIT-Marge von 0,1 % (Vj.: -11,7 %). Das Periodenergebnis belief sich auf -0,7 Mio. € (Vj.: -4,1 Mio. €).

Viscom stellt sich dem globalen Wettbewerb mit ihren innovativen Inspektionssystemen. Die aktuellen Rahmenbedingungen stellen uns vor große Herausforderungen, doch unsere Flexibilität, Kundenorientierung und der in vielen Bereichen bedeutende Technologievorsprung gegenüber unseren Mitbewerbern verschaffen uns klare Vorteile. Die Innovationskraft und die Motivation unserer Teams sind zudem die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Erfolg am Markt. Unser Kerngeschäft basiert auf Hightech-Innovationen mit dem Fokus auf KI-gestützte Softwarelösungen. Das Re-Design unseres Produktportfolios im Rahmen des neuen modularen Baukastensystems ermöglicht es uns, schnell und flexibel auf neue Anwendungen zu reagieren und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Besonders in internationalen Wettbewerben überzeugen unsere Inspektionssysteme durch den modularen Maschinenaufbau, die schnelle Bildaufnahme und die hochfunktionale Software – Merkmale, die einzigartig am Markt sind und Kunden weltweit von der Qualität unserer Inspektionssysteme begeistern.

Im vergangenen Jahr konnten wir durch frühzeitige Maßnahmen und eine konsequente Umsetzung unsere Kostenstruktur erfolgreich an die veränderten Marktbedingungen anpassen. Dabei haben wir unsere operativen Einheiten neu strukturiert, sodass sie seit Anfang des Geschäftsjahres 2025 in einer optimierten Form agieren. Unsere bisherigen Customer Care Teams sowie der Zentralvertrieb wurden in sogenannte Customer Care Units integriert. Unser Fokus lag dabei stets auf unseren Zielsegmenten: Elektronische Baugruppen (SMT), industrielle Anwendungen sowie die Inspektion von Devices, Mikroelektronik und Batteriezellen. Unsere strategische Ausrichtung basiert auf den Säulen Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile, der Erschließung neuer Märkte sowie der Positionierung als Technologieführer. Ziel ist es, langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern und nachhaltiges Wachstum zu fördern. Darüber hinaus setzen wir das im letzten Jahr gestartete Effizienzprogramm fort, um unsere Prozesse weiter zu optimieren und die neuen Strukturen dauerhaft zu stärken.

Die mit der Zollpolitik der USA verbundenen Risiken und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie die möglichen Konsequenzen für unser Geschäft beobachten wir kontinuierlich. Falls sich negative Effekte auf unsere Lieferketten, unsere Produktion oder die Geschäftsentwicklung von Viscom ergeben sollten, werden wir umgehend die notwendigen Gegenmaßnahmen ergreifen, um unsere Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Unser Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 ist weiterhin verhalten optimistisch, da die allgemeinen Prognosen in Bezug auf ein zu erwartendes Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 gering einzustufen sind. Das Zinsniveau und die damit verbundenen hohen Finanzierungskosten schränken den Investitionsspielraum ein. Unsere Kundengespräche zeigen, dass die Nachfrage gerade bei den deutschen Marken derzeit schwächelt, vor allem im Bereich der Automobilelektronik. Auch im weiteren Jahresverlauf erwarten wir keine wesentliche Änderung dieser Situation. Trotz aktueller Herausforderungen sehen wir uns gut positioniert, um ab dem Jahr 2026 wieder ein Wachstum zu generieren. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 80 bis 90 Mio. €, bei einer EBIT-Marge zwischen 2 und 5 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 1,6 bis 4,5 Mio. €.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wir stellen uns den globalen Herausforderungen und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2025 *	3,15 €
Schlusskurs am 30.06.2025 *	4,44 €
Prozentuale Veränderung	40,95 %
Höchstkurs am 18.06.2025 *	5,40 €
Tiefstkurs am 07.04.2025 *	2,84 €
Marktkapitalisierung zum 30.06.2025	40.048.800 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung
im Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2025

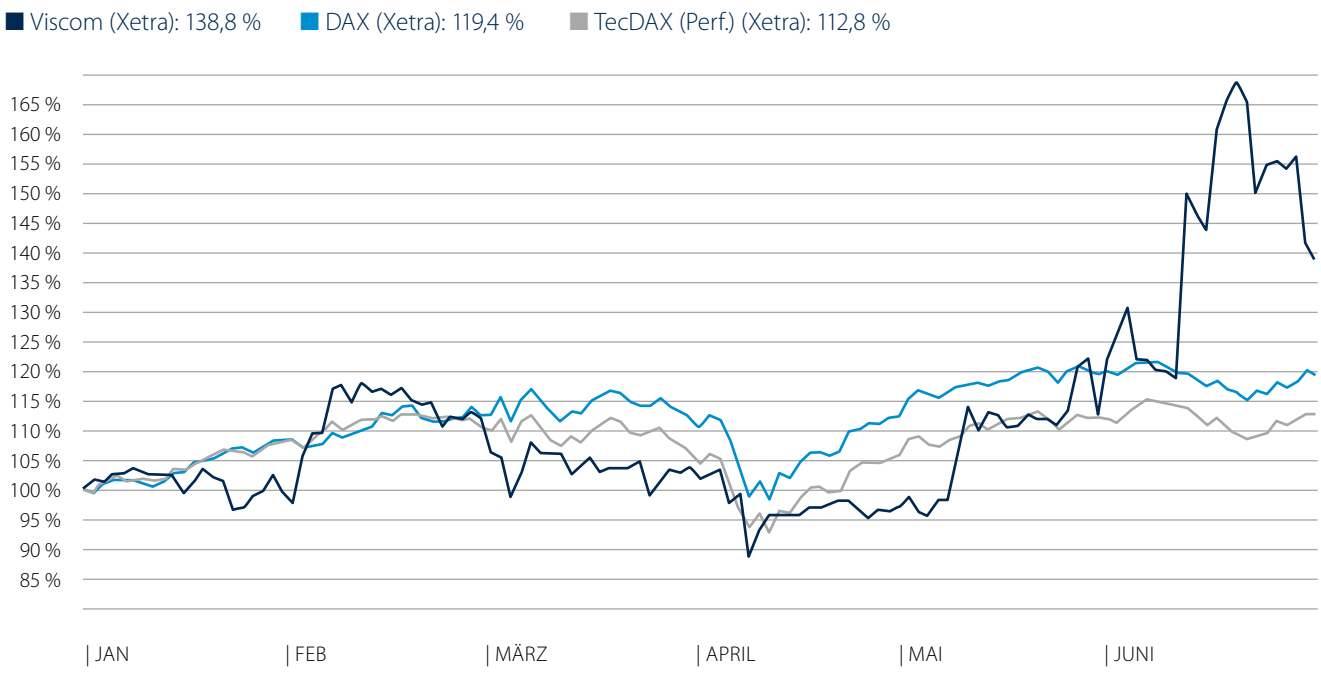
Die Aktienmärkte starteten fulminant ins Jahr 2025. Besonders der deutsche Leitindex erreichte den viertbesten Jahresauftakt der letzten 25 Jahre, während auch der TecDAX neue Höchststände verzeichnete. Anfangs sorgte die Angst vor einem globalen Handelskrieg durch Trumps geplante Zölle für einen schwachen Start in den Februar. Doch Hoffnungen auf Friedensbemühungen in der Ukraine und mögliche Zinssenkungen der EZB stärkten die europäische Aktienrally. Positive Quartalszahlen, der Wahlausgang in Deutschland und sinkende Anleiherenditen trugen ebenfalls zur positiven Stimmung bei. Anfang März setzte sich die Rally zunächst fort, doch Unsicherheiten rund um Trumps Zollpolitik führten zu Kurskorrekturen. Der DAX kletterte, auch aufgrund der beschlossenen Fiskalpakete der alten Bundesregierung und der hohen Nachfrage nach Rüstungs- und Infrastrukturtiteln, erstmals über 23.000 Punkte und markierte bei 23.476 ein neues Rekordhoch. Nach diesem überaus starken Start folgten jedoch die größten Tagesverluste seit drei Jahren und die Märkte erlebten eine Achterbahnfahrt, die in einer stärkeren Korrektur Ende März endete. Im April waren die Finanzmärkte aufgrund der schwankenden US-Handelspolitik extrem volatil. Besonders am 2. April, dem „Tag der Befreiung" oder „Liberation Day", an dem Donald Trump seine große Zolloffensive ankündigte, kam es zu massiven Kursturbulenzen, die die stärksten Verluste seit 2020 nach sich zogen.

Die wieder aufkommenden Rezessionsängste führten Anleger in sichere Anlagen wie Gold und Anleihen. Das Vertrauen in die Stabilität der US-Regierung schwand, was sich in einem temporären Ausverkauf bei US-Staatsanleihen zeigte: Eine Kehrtwende bei den Zöllen sorgte später für eine Erholung an den Aktienmärkten, die ihre Verluste bis zum Monatsende sogar vollständig ausgleichen konnten. Dennoch blieb Trumps Zollpolitik ein

dominierendes Thema. Die Konjunkturdaten präsentierten gemischte Signale: Während das deutsche ZEW-Barometer für die nächsten sechs Monate den stärksten Rückgang seit Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 verzeichnete, zeigte der Ifo-Geschäftsklimaindex unerwartet positive Entwicklungen. Trotz der Unsicherheiten im Zollbereich verbesserte sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft stärker als erwartet. Weltweit führten die drohenden Zollkonflikte zu reduzierten BIP-Prognosen vom IWF und der Weltbank. Im Mai kehrte die positive Stimmung an die Aktienmärkte zurück und der deutsche Leitindex DAX startete eine beeindruckende Rekordjagd und überstieg erstmals die Marke von 24.000 Punkten. Während Trumps Zollpolitik zunächst etwas in den Hintergrund trat, rückte die Berichtssaison der Unternehmen in den Fokus, die insgesamt überzeugen konnte. Zudem profitierten die europäischen Aktienmärkte von einer Kapitalflucht aus den USA. Die Hoffnung auf umfangreiche Fiskalpakete der neuen Bundesregierung unterstützte ebenfalls die Märkte. Die Befürchtungen eines globalen Handelskrieges wurden durch eine Einigung zwischen den USA und China auf eine deutliche Zollreduktion gemildert. Kurz vor Monatsende sorgten neue US-Zolldrohungen gegenüber der EU zwar für temporäre Kursverluste, doch Trumps schnelle Kehrtwende mit einem Aufschub der Zölle wurde im DAX prompt mit neuen Rekordständen beantwortet. Zum Halbjahresende konsolidierten die Aktienmärkte angesichts zunehmender globaler Krisen und gaben teilweise zuvor erzielte Gewinne wieder ab. Neben den anhaltenden Zollthemen belasteten vor allem die kriegerischen Konflikte, insbesondere in der Nahost-Region. Die Konjunkturdaten präsentierten gemischte Signale: In Deutschland profitierten die Exporte von zollbedingten Vorzieheffekten, während die Binnennachfrage weiterhin schwach blieb.

Die Aktie der Viscom SE startete mit einem Eröffnungskurs von 3,15 € am 2. Januar 2025 in das aktuelle Geschäftsjahr und erreichte am 7. April 2025 ihren Jahrestiefstkurs mit 2,84 € je Aktie. Die Stimmung an den Aktienmärkten wirkte sich auch positiv auf die Viscom-Aktie aus. Das Viscom-Wertpapier erreichte am 18. Juni 2025 ihren Jahreshöchstkurs mit 5,40 € und pendelte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 im Mittel bei 3,56 €. Das Viscom-Wertpapier schloss zum Halbjahresultimo bei 4,44 € je Aktie.

Kursverlauf
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom SE wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom SE, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. Zum 30. Juni 2025 werden 60,36 % der Aktien den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom SE selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 38,14 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE fand am 6. Juni 2025 als Präsenzveranstaltung im Alten Rathaus in Hannover statt. Während der Hauptversammlung waren vom eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.020.000,00 €, eingeteilt in 9.020.000 Stückaktien, insgesamt 5.978.858 Stückaktien vertreten, das entspricht 66,28 % des eingetragenen Grundkapitals. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären und den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE wird am 5. Juni 2026 wieder als Präsenzveranstaltung im Alten Rathaus in Hannover stattfinden.

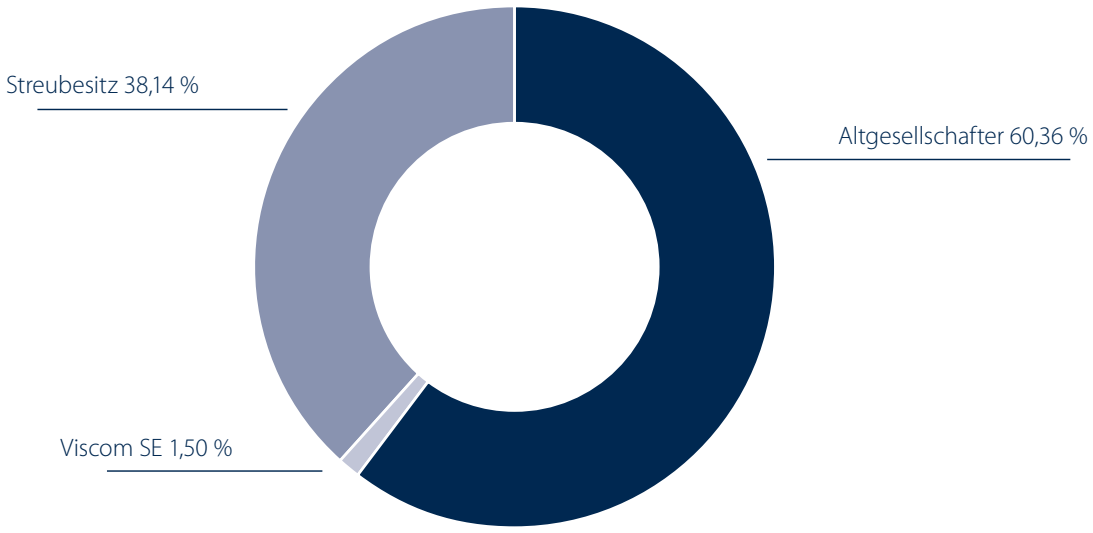
Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom SE zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent.

Die Pareto Securities AS, die EQUI.TS GmbH und die mwb research AG analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. Juni 2025 von allen Analystenhäusern mit „Kaufen“ bewertet. Die aktuellen Analysteneinschätzungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage zu finden.

Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations. Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom SE
Investor Relations
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom SE, Hannover, (im Folgenden: Viscom SE oder Gesellschaft) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom SE ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom SE mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Die Viscom SE erwarb am 23. April 2025 die Anteile eines Minderheitsgesellschafters (5 %) an der Exacom GmbH und hält nun unmittelbar 90 % der Anteile an der Gesellschaft.

Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover.

Viscom wurde 2001 aus der Viscom GmbH in die Viscom AG und 2024 in die Viscom SE formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,36 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 8. Juni 2021 hat unter Punkt 7 der Tagesordnung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2021) mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmten Fällen beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2021 wurde am 15. Juni 2021 im zuständigen Handelsregister eingetragen. Es ist bis zum Ablauf des 7. Juni 2026 befristet. Zu dieser Ermächtigung teilen Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG, Hannover, mit, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG am 8. Dezember 2023 folgenden übereinstimmenden Beschluss gefasst haben:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG geben für die Dauer der Ermächtigung, also bis zum Ablauf des 7. Juni 2026, die folgende unwiderrufliche Selbstverpflichtungserklärung ab, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations" dauerhaft zugänglich gemacht wird:

Die insgesamt auf Grund der Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss gemäß Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2021 unter Bezugsrechtsausschluss bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Diese Selbstverpflichtungserklärung gilt auch für den Fall, dass eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft die formwechselnde Umwandlung der Viscom AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) beschließt, deren Satzung im Rahmen eines genehmigten Kapitals die Ermächtigung des Vorstands vorsieht, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig auszuschließen."

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 24. November 2023 der Formwandlung der Viscom AG in die Viscom SE zugestimmt. Die Umwandlung der Viscom AG in eine SE ist am 5. Juni 2024 unter Beibehaltung der ursprünglichen Registernummer HRB 59616 beim Amtsgericht Hannover erfolgt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE hat am 6. Juni 2025 beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 5. Juni 2030 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Verwendung eigener Aktien kann dabei in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts der Aktionäre erfolgen. Erworbene eigene Aktien können zudem ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die Viscom SE verfügte zum 30. Juni 2025 über eine gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.894.510,08 €.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom SE besitzt zum 30. Juni 2025 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom SE besteht zum 30. Juni 2025 aus drei Mitgliedern:
Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:
Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und einer Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom SE eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, diese ist ausschließlich für die Viscom SE tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom SE, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Eine höhere Produktionssicherheit soll dadurch gewährleistet werden.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern der Customer Care Units der Viscom SE sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit stellt einen der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen dar. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Units für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindende Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2025 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft aufgrund der geopolitischen Konflikte und Verwerfungen lastet auf den Wirtschaftsperspektiven in Deutschland und somit auch auf der Geschäftsentwicklung des Viscom-Konzerns. Hinzu kommen die Belastungen durch die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie Kapitalkosten. Unter diesen makroökonomischen Rahmenbedingungen leiden die Investitionen in Deutschland. Auch die ausufernde Bürokratie, einhergehend mit zunehmenden Regulierungen, die Unternehmenssteuern und die öffentliche Infrastruktur stellen akute Investitionshemmnisse in Deutschland dar.

Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom SE und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Die Viscom SE notierte zum 30. Juni 2025 im Prime Standard im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gesellschaft veröffentlicht Konzern-Quartalsfinanzberichte und Konzern-Halbjahresfinanzberichte nach IFRS-Rechnungslegungsvorschriften.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2025 rücken neben der Inspektion der Elektronikproduktion für den Automobilbau verstärkt weitere Branchen und Anwendungen für Viscom in den Fokus. Die Entwicklungen müssen

diesen Anforderungen gerecht werden und Inspektionssysteme zudem noch schneller und präziser arbeiten, während die Bedienung stets intuitiver gestaltet wird. Die Viscom-Entwickler setzen alles daran, dass die Produkte von Viscom auch zukünftig die Anforderungen des Marktes erfüllen und innovative Lösungen bieten.

Die Bedeutung der 3D-Röntgeninspektion nimmt in der Elektronikproduktion verstärkt zu. Die Produkte werden immer kleiner, die Zahl der Anschlüsse steigt und die Zahl der Bauteile erreicht bislang nicht erreichbare Größen. Bei derart komplexen Baugruppen aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt, der Serverbaugruppen oder auch der Zentraleinheiten im Automobil kann eine Qualitätssicherung nur mit Hilfe einer vollständigen 3D-Röntgeninspektion erfolgen. Die Herausforderung ist es, diese Inspektion inline im Takt der Produktion realisieren zu können. Viscom hat dazu die Röntgensensorik der iX7059-Familie konsequent optimiert. Es kommen nicht nur ein hochauflösender Detektor und eine Röntgenröhre mit minimalem Fokuspunkt zum Einsatz, sondern mit Hilfe einer Ultra-Rapid-Steuerung gelingt es, 3D-Strukturen in kürzester Zeit aus dem Rohbildmaterial rekonstruieren zu können. Viscom ist damit an der Spitze der Technologie für die Inspektion hochkomplexer Baugruppen.

Aber nicht nur hochkomplexe Baugruppen lassen sich mit der iX7059-Familie inspizieren. Viscom hat auf Basis des modularen Konzeptes Anwendungen entwickelt, die auf diverse Kundenbedürfnisse ausgelegt sind. So erlaubt die Kaskadierung von zwei iX7059-Systemen die Prüfung von langen mechanischen Strukturen, die in hoher Taktrate durch die Systeme bewegt werden. Ebenfalls ist es möglich, sehr schwere mechanische Baugruppen aus dem Fahrzeugbau zu inspizieren, die mit Hilfe eines Kettentransports durch das System bewegt werden. Die Röntgeninspektion von Leiterplatten kann bis zu 1,8 m lange Leiterplatten untersuchen – Systemerweiterungen rechts und links von der eigentlichen Kernzelle ermöglichen dies.

Die Inspektionssoftware bei Viscom basiert auf einem hochperformanten universellen Softwarekern, der für alle Anwendungen genutzt wird. Dieser Softwarekern kann an diverse Sensoriken adaptiert und mit diversen Prüfmethoden ergänzt werden. Das Gesamtkonzept der Software lässt es zu, dass auch spezielle Anpassungen für einzelne Kunden möglich sind, ohne die Gesamtstruktur stark zu verändern. Ein Fokus der Softwareentwicklung im Jahr 2025 liegt darauf, die ohnehin schon niedrige Zeit für die Erstellung eines vollautomatischen Prüfprogramms durch den Anwender noch weiter zu senken. Der Kostendruck in der Fertigung zwingt die Anwender insbesondere in Asien dazu, die Inspektionssysteme von Mitarbeitern bedienen zu lassen, die dazu nur wenig Zeit haben und keine umfangreiche technische Qualifikation aufweisen. Die Bediensoftware muss daher so einfach aufgebaut sein, dass sich ein Prüfprogramm praktisch ohne Eingriff durch den Benutzer erstellen lässt. Der Schlüssel dazu liegt in der Künstlichen Intelligenz (KI). Sie ist es, die die richtigen Prüfungen an den richtigen Stellen des Produktes vorsieht und die entscheidet, wo die Grenze zwischen einem guten und einem schlechten Produkt ist. Viscom setzt für seine Inspektionssysteme im hohen Maße auf die KI. Die Erkennungssicherheit von Produktionsfehlern durch das Inspektionssystem liegt damit weit über den menschlichen Fähigkeiten.

Neben der Röntgeninspektion spielt auch die optische Inspektion eine große Rolle. Neu im Produktportfolio von Viscom ist ein iS6059DS-System, das gleichzeitig die Prüfung einer elektronischen Baugruppe von oben und unten vornehmen kann. Das System spart für den Kunden kostspielige Produktionsfläche in der Fertigung. Die Bedienung ist wie bei einem einseitigen Inspektionssystem, so dass sich der Anwender sofort mit dem System zurechtfindet.

Aber nicht nur die Viscom-Inspektionssysteme haben einen Entwicklungssprung vollzogen, auch bei den OEM-Komponenten konnte ein Fortschritt erzielt werden. Viscom verkauft weltweit als einer von ganz wenigen Anbietern seit diesem Jahr eine 320 kV offene Mikrofokus-Röntgenröhre. Die Nachfrage am Markt nach diesem Produkt ist sehr groß, da damit auch schwere Prüfobjekte mit hohem Metallanteil durchstrahlt und analysiert werden können.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag unter dem Vorjahreswert. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.360 T€ (Vj.: 1.862 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.213 T€ (Vj.: 1.219 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer Phase insgesamt mäßiger Dynamik, die durch eine deutlich erhöhte wirtschaftspolitische Unsicherheit geprägt ist. Geoökonomische Schocks – darunter die Kriege in der Ukraine, im Nahen und Fernen Osten sowie das insgesamt von mangelnder Kooperation geprägte Zusammenwirken in der internationalen Gemeinschaft – bremsen weiterhin das globale Wachstum. Hinzu kommt das gegenwärtige Fehlen der langjährig starken wirtschaftlichen Impulse aus China. Die Handelspolitik der USA hat neue Hürden geschaffen, die den internationalen Handel einschränken und die Produktionskosten in die Höhe treiben. Diese Unvorhersehbarkeit handelspolitischer Maßnahmen schürt wirtschaftliche Unsicherheit, was Investitionen hemmt. Die weltweite Nachfrage nach Konsumgütern sowie die Investitionsbereitschaft der Unternehmen bleiben zurückhaltend und bremsen die globale Industrieproduktion.

In Deutschland ist die Wirtschaft gefangen. Strukturwandel und Unsicherheiten lähmen sowohl die Industrie- als auch die Konsumkonjunktur. Die Dekarbonisierung, Digitalisierung, der demografische Wandel sowie der zunehmende Wettbewerb mit chinesischen Unternehmen haben in Deutschland tiefgreifende Anpassungsprozesse ausgelöst, die die Wachstumsaussichten der Wirtschaft dämpfen.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Umsatzlegung von Viscom liegt in der Herstellung von Systemen zur Inspektion von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen können nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden insbesondere dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch liegen. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind Elektronikhersteller der Automobilbranche, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte und in den letzten Jahren auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Der Fokus richtet sich auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Nach dem Rückgang der realen Produktion von Maschinen und Anlagen am Standort Deutschland von 6,9 Prozent im Jahr 2024 startete der deutsche Maschinenbau auch weitestgehend ernüchternd in das Jahr 2025, nach Angaben des Verbandes der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA). Trotz Vorzieheffekten im Zuge der angekündigten US-Zölle und einem resultierenden Anstieg der Produktionsleistung im März 2025 schloss das erste Quartal 2025 mit einem Minus von 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im April 2025 stand im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar ein Rückgang der Produktionsleistung um 6,5 Prozent zu Buche. Nach dem Minus von 8,0 Prozent im Jahr 2024 hat sich der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau im ersten Quartal 2025 erholt und weist einen Anstieg von 3,8 Prozent auf. Nach dem, durch die Zollankündigung bedingten Rückgang im April 2025 um 6,0 Prozent, stiegen die

Auftragseingänge im Mai 2025 um real 9,0 Prozent, allerdings gegenüber einem sehr niedrigen Vorjahresniveau. Insgesamt ergibt sich für die ersten fünf Monate des Jahres 2025 ein Auftragseingangsplus von real 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg ist getragen vom Auslandsgeschäft, das mit einem Anstieg von 3,8 Prozent deutlich stärker gewachsen ist als das Inlandsgeschäft (0,4 Prozent). Nach Angaben des VDMA ist die Stimmung im deutschen Maschinen- und Anlagenbau aber immer noch gedämpft und 30 Prozent der Unternehmen schätzen ihre aktuelle Lage als schlecht oder sehr schlecht ein. Dies drückt sich auch in der nach wie vor niedrigen Kapazitätsauslastung und den Beschäftigungsplänen der Unternehmen aus. Für den deutschen Maschinenbau rechnet der VDMA erst mit einer Erholung im kommenden Jahr.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 56 % des Umsatzes (Vj.: 59 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie z. B. Powermodule für Bahnantriebe oder Serverboards für Computer in Rechenzentren, ein. Die restlichen 44 % (Vj.: 41 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung sowie Unterhaltungs-, Industrie- und Haushaltselektronik.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Mengenmäßig herausragende Bereiche sind hier neben der Automobilelektronik die 3C: Computer, Communication und Consumer zu nennen.

Mit den steigenden Sicherheitsanforderungen an eine kritische Infrastruktur und den Lieferketten sowie der Zunahme der Produktion in Aerospace und Defense, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen dieser Systeme, stellen diese Bereiche neue Märkte mit wachsendem Bedarf dar. Baugruppen und Bauteile bzw. Geräte aus diesen Bereichen wie z. B. Kommunikationselektronik, Satellitenhardware und mobile Endgeräte werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom führten zu einem Fortbestand der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2024 fand die Restrukturierung der operativen Einheiten des Unternehmens statt, welche seit Anfang des Jahres 2025 in dieser neuen Form agieren. Die vormals bestehenden Customer Care Teams und der Zentralvertrieb wurden in Customer Care Units neu eingebettet. Das Ganze mit einer konsequenten Ausrichtung auf folgende Zielsegmente: Elektronische Baugruppen (SMT), industrielle Anwendungen und

Devices (oder Device Inspection), Mikroelektronik- und Batteriezelleninspektion. Viscoms klare strategische Ausrichtung setzt auf Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile, neue Märkte und Technologieführerschaft, um langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern. Zudem punktet Viscom in internationalen Wettbewerben vor allem durch den modularen Maschinenaufbau (Baukastensystem), die Schnelligkeit der Bildaufnahme und die hochfunktionale Software.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 rund 49 % des Umsatzes mit seinen zehn größten Kunden (Vj.: rund 48 % mit sieben Kunden). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 21 Kunden (Vj.: 22 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 337 verschiedenen Kunden (Vj.: 348 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 42.776 T€ (Vj.: 36.910 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Anstieg von 15,9 % dar.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2025 betrug 23.405 T€ und lag um 4,7 % unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: 24.558 T€) sowie um 17,5 % über dem Wert zum Jahresende 2024 (31.12.2024: 19.919 T€).

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2025 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 19.501 T€ realisiert werden. Diese lagen somit auf dem Niveau des ersten Quartals 2025 (19.789 T€) und um 14,0 % unter dem Wert des zweiten Quartals des Vorjahres (Vj.: 22.676 T€). Viscom erzielte im ersten Halbjahr 2025 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 39.290 T€ und lag damit um 4,9 % unter der korrespondierenden Vorjahresperiode (Vj.: 41.304 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das EBIT betrug 52 T€ im ersten Halbjahr 2025 (Vj.: -4.844 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 0,1 % (Vj.: -11,7 %). Das deutlich über dem Vorjahreswert liegende EBIT wurde schwerpunktmäßig durch die gesunkenen Personalaufwendungen positiv beeinflusst. Ergebnisbelastend wirkten sich Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen in Höhe von 591 T€ (Vj.: 168 T€ Erträge) aus. Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen Anstieg um 1.021 T€ auf 39.081 T€ (Vj.: 38.060 T€) aus. Der Materialaufwand erhöhte sich geringfügig um 152 T€ auf 12.945 T€ (Vj.: 12.793 T€). Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund einer niedrigeren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter deutlich auf 17.454 T€ (Vj.: 20.773 T€). Ergebniserhöhend schlug sich zudem insbesondere der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6.093 T€; Vj.: 6.709 T€) nieder.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 2 T€ (Vj.: 2 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 1.022 T€ (Vj.: 995 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -1.020 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -993 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -674 T€ (Vj.: -4.104 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuererträge nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -2,5 % (Vj.: -14,1 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2025 betrug -0,07 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien. Im Vorjahr lag das Ergebnis je Aktie bei -0,47 €.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. Rund 17 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: rund 25 %). Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich saldiert negative Ergebniseffekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 591 T€ (Vj.: 168 T€ positive Effekte).

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. Juni 2025 weltweit 460 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 123 Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 583 Mitarbeiter). Der geplante Abbau der Mitarbeiter erfolgte schwerpunktmäßig in Europa über alle Funktionsbereiche hinweg sowie in Asien, hier insbesondere im Service.

Zum Halbjahresende 2025 befanden sich 21 Mitarbeiter in der Ausbildung (Vj.: 19).

Stand: 30.06.2025	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	**342**	**27**	**91**	**460**
davon Vollzeit	297	27	88	412
davon Teilzeit	45	0	3	48
zusätzlich: Auszubildende	21	0	0	21

Die Viscom SE beschäftigte am Standort Hannover 298 Mitarbeiter zum Ende des ersten Halbjahres 2025 (Vj.: 396 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa herrschte auch im ersten Halbjahr 2025 eine ausgeprägt zurückhaltende Investitionsbereitschaft bei den Elektronikzulieferern, vorrangig aus dem Automotive-Bereich. Investitionsentscheidungen werden bei den Kunden der Viscom SE weiterhin nicht planbar aufgeschoben. Vorhandene Kapazitäten erfahren aber zunehmend eine kundenseitige Optimierung, welches wiederum auch Chancen für Viscom im Servicegeschäft eröffnet. Die europäische Strategie, sich unabhängiger aufzustellen, bietet ebenfalls neue Möglichkeiten für das Unternehmen. Viscom geht davon aus, dass ihre Kunden wieder mehr in Europa produzieren werden, auch der Bereich Aerospace & Defence stellt weitere Perspektiven für Viscom dar. Im zweiten Quartal 2025 wurde ein größerer Auftrag mit einem niedrigen einstelligen Millionenwert aus dem Bereich der Batteriefertigung erteilt, wovon der größte Teil erst im Jahr 2026 umsatzwirksam wird.

Mit rund 56 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. Im ersten Halbjahr 2025 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 21.876 T€ und lag damit um 17,5 % unter dem Vorjahreswert (Vj.: 26.522 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 11.516 T€ (Vj.: 14.126 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa belief sich auf -792 T€ (Vj.: -4.784 T€). Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -3,6 % (Vj.: -18,0 %).

Amerika

Die Kunden in der Region Amerika zeigten im ersten Halbjahr 2025 weiterhin großes Interesse an Viscom-Inspektionslösungen, dies zeigte sich vor allem auch auf der stattgefundenen Messe Space Tech Expo. Die Auftragseingangsentwicklung in der Region Amerika war trotz der positiven Signale aus allen Sektoren dennoch verhaltener als erwartet. Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Zollpolitik sind spürbar. Aufgrund der sich im Anbahnungsprozess befindlichen Projekte wird aber eine positivere Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2025 erwartet.

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.06.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2025	2024	**2025**	2024	**2025**	2024	**2025**	2024	**2025**	2024
Externe Umsatzerlöse	21.876	26.522	5.382	6.047	12.032	8.735	0	0	39.290	41.304
Intersegment Umsatzerlöse	9.285	10.307	223	274	1.812	1.980	-11.320	-12.561	0	0
Gesamte Umsatzerlöse	31.161	36.829	5.605	6.321	13.844	10.715	-11.320	-12.561	39.290	41.304
Segmentergebnis	-792	-4.784	85	143	252	-524	507	321	52	-4.844

Der Segmentumsatz der Region Amerika sank im Vergleich zum Vorjahr von 6.047 T€ auf 5.382 T€. Das Segmentergebnis betrug 85 T€ (Vj.: 143 T€) und entsprach einer EBIT-Marge von 1,6 % (Vj.: 2,4 %).

Asien

Die Region Asien konnte den positiven Ergebnistrend der letzten drei Quartale fortsetzen. Die Kunden in China zeigten dabei die stärkste Investitionsbereitschaft. Der Wettbewerbsdruck, insbesondere aus China, steigt weiterhin, ebenso bleibt ein Ausblick auf das Investitionsverhalten der Viscom-Kunden schwierig. Eine Investitionszunahme aufgrund positiver Signale in Indien wird für die zweite Jahreshälfte 2025 erwartet.

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2025 der Region Asien lagen bei 12.032 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (Vj.: 8.735 T€). Das Segmentergebnis stieg auf 252 T€ (Vj.: -524 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 2,1 % (Vj.: -6,0 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 30. Juni 2025 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 20.228 T€ (31.12.2024: 15.410 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom die Kontokorrentlinien zur Refinanzierung von Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Zahlungsmittel in Höhe von 4.350 T€ (31.12.2024: 5.530 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 15.878 T€ (31.12.2024: negativer Saldo von 9.880 T€). Daneben bestanden zum 30. Juni 2025 kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 377 T€ (31.12.2024: 378 T€) sowie langfristige Bankdarlehen in Höhe von 337 T€ (31.12.2024: 526 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 auf 1.583 T€ (Vj.: 3.083 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 1.360 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 1.862 T€), mit 32 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 77 T€) und mit 22 T€ auf Mietereinbauten (Vj.: 167 T€). 14 T€ (Vj.: 11 T€) verteilten sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Software. Darüber hinaus entfielen im Vorjahr Investitionen von 79 T€ auf Anzahlungen und Anlagen im Bau. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 155 T€ (Vj.: 887 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der Finanzmittelbestand betrug 4.350 T€ (Vj.: 6.391 T€) und lag um 1.180 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2024 (31.12.2024: 5.530 T€).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug -2.994 T€ (Vj.: 15.084 T€). Maßgeblich hierfür war die Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.437 T€ (Vj.: -2.192 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** wies mit 3.526 T€ (Vj.: -11.974 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen sowie erhaltenen Forschungszulagen. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen aus.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte lagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 mit 16.802 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2024 (31.12.2024: 17.863 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 14.412 T€ (31.12.2024: 16.283 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 28.794 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2024 (31.12.2024: 24.973 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2.218 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 2.236 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte lag mit 24.262 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 25.748 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2024 von 3.079 T€ auf 3.649 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 1.400 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 2.195 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden resultierten mit 2.745 T€ (31.12.2024: 2.908 T€) aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 337 T€ (31.12.2024: 526 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 10.332 T€ (31.12.2024: 11.536 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 48.890 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2024 (31.12.2024: 50.683 T€). Diese Veränderung resultiert aus dem Periodenergebnis sowie Währungsdifferenzen. Die Eigenkapitalquote lag mit 52,3 %, auch aufgrund des leicht gesunkenen Eigenkapitals, unter dem Wert zum 31. Dezember 2024 (31.12.2024: 53,6 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 52,3 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.06.2025 T€	31.12.2024 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-28.210**	**-24.938**
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-8.416**	**-10.689**
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	**15.846**	**15.059**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	4.350	5.530
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31.202	27.013
Vorräte	24.262	25.748
	59.814	**58.291**
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	32.560	30.468
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.408	12.764
	43.968	**43.232**
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-43.968	-43.232
+ Zahlungsmittel	4.350	5.530
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	31.202	27.013
= Netto-Guthaben	**-8.416**	**-10.689**
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	27.254	27.823
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	52,3 %	53,6 %

	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-674	-4.104
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	3.221	3.365
	2.547	**-739**
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-1,4 %	-7,3 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-0,7 %	-3,8 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-2,5 %	-14,1 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	0,1 %	-8,0 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2024 der Viscom SE und hier auf die Seiten 47 – 55 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2025

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftlichen Aussichten bleiben unsicher, vor allem aufgrund der unklaren Wirtschaftspolitik in den Vereinigten Staaten und der aggressiven US-Zollpolitik. Zwar führte die Androhung von Zöllen Anfang des Jahres zu einer vorgezogenen Nachfrage, doch diese wird in den kommenden Monaten fehlen und die negativen Effekte auf die Produktion verstärken. Die zusätzlichen Zölle auf US-Importe werden vermutlich dauerhaft auf dem aktuellen Niveau bleiben. Während die Geldpolitik in den USA weniger stark gelockert wird, erfolgt im Euroraum eine etwas stärkere Lockerung. Insgesamt ist die Finanzpolitik in den USA expansiv, in anderen Regionen eher neutral. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel rechnet mit einer schwächeren globalen Wirtschaftsentwicklung: Die US-Wirtschaft verliert deutlich an Schwung, China wächst trotz wirtschaftspolitischer Impulse kaum, während sich die europäische Wirtschaft leicht erholen dürfte. Für dieses und das kommende Jahr erwartet das IfW, Kiel ein weltweites Produktionswachstum von jeweils 2,9 Prozent, leicht niedriger als die 3,3 Prozent im Vorjahr. Der weltweite Warenhandel, der im Jahr 2024 um 2,5 Prozent zunahm, dürfte dank der kräftigen Expansion in den ersten Monaten im Durchschnitt des Jahres 2025 sogar um 2,7 Prozent zulegen, so das IfW, Kiel. Die schwache Entwicklung im weiteren Verlauf des Jahres schlägt sich vor allem im durchschnittlichen Zuwachs des Jahres 2026 nieder, für den das IfW, Kiel die Erwartungen auf 0,3 Prozent reduziert hat. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für das Jahr 2025 auf 2,8 Prozent und für 2026 auf 3,0 Prozent angepasst. Besonders die US-Wirtschaft ist betroffen: Die Wachstumsprognose wurde um 0,9 Prozentpunkte auf 1,8 Prozent reduziert. Auch der Euro-Raum wurde leicht nach unten korrigiert, in Deutschland wird erneut kein Wachstum erwartet. Der IWF warnt vor einer Eskalation geopolitischer Konflikte und der Gefahr einer Fragmentierung des Welthandels in rivalisierende Blöcke. Zudem werden Marktturbulenzen, insbesondere in Schwellenländern mit hoher Verschuldung im Ausland, als potenzielle Risiken hervorgehoben.

Die deutsche Wirtschaft zeigt erste Anzeichen einer Erholung, nachdem die Leistung zum Jahresbeginn deutlich gestiegen ist und die Unternehmen wieder optimistischer in die Zukunft blicken. Dennoch dürfte die Dynamik vorerst noch verhalten bleiben, da die US-Handelspolitik weiterhin belastend wirkt. Insbesondere die höheren US-Zölle und vorgezogenen Lieferungen in die USA belasten die Produktion. Das IfW, Kiel erwartet für das kommende Jahr, dass sich das Expansionstempo der deutschen Wirtschaft durch die zunehmenden finanziellen Spielräume der neuen Bundesregierung deutlich beschleunigt. Insgesamt prognostiziert das IfW, Kiel ein leicht erhöhtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,3 Prozent in diesem Jahr und 1,6 Prozent im Jahr 2026. Dabei unterstellt das IfW, Kiel, dass die expansive Finanzpolitik im Jahr 2026 die Zuwachsrate um etwa 0,8 Prozentpunkte steigern, während die höheren US-Zölle das Wachstum in beiden Jahren um insgesamt 0,3 Prozentpunkte bremsen wird. Neben der US-Handelspolitik belastet die sinkende Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exporteure weiterhin. Durch steigende Einkommen und niedrigere Energiepreise dürfte der private Konsum in beiden Jahren deutlich zunehmen. Die Bruttoanlageinvestitionen werden nach mehreren Rückgängen in den vergangenen Jahren ihre Talsohle durchschreiten, unterstützt durch günstigere Finanzierungsbedingungen und die expansive Finanzpolitik.

Die kurzfristigen Risiken auf internationaler Ebene ergeben sich vor allem aus geopolitischen Spannungen, etwa zwischen Ukraine und Russland sowie Israel und Iran, sowie aus dem Handelskonflikt mit den USA, der sich zuletzt durch die Erhöhung der Sonderzölle auf Stahl und Aluminium verschärft hat. Ob eine Einigung erzielt werden kann, ist derzeit ungewiss, was den exportorientierten deutschen Maschinenbau belastet, da die USA ein wichtiger Handelspartner sind. Gleichzeitig bieten sich aber auch Chancen, etwa durch die Erschließung neuer Absatzmärkte wie Indien und die Mercosur-Staaten, mit denen Freihandelsabkommen angestrebt werden und die langfristig neue Perspektiven eröffnen.

Auf nationaler und europäischer Ebene stehen den Risiken auch Chancen gegenüber. Die angespannte Lage hat bei politischen Entscheidungsträgern den Willen zu tiefgreifenden Reformen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit geweckt. In Deutschland zeigt sich das durch das neue Sondervermögen der Bundesregierung, Investitionsanreize wie verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten und steuerliche Forschungsförderung. Das staatliche Investitionsprogramm soll die inländische Nachfrage nach Investitionsgütern beleben und private Investitionen anregen. Begleitet wird dies von Reformen im Bereich Bürokratieabbau und Unternehmensbesteuerung.

Zudem wirken sich sinkende Zinsen im Euroraum (möglicherweise auf 1,5 Prozent) positiv auf Investitionen aus, was zusammen mit steigenden Realeinkommen den privaten Konsum ankurbeln kann. Potenziell sinkende Energie- und Rohstoffpreise könnten ebenfalls die Kostenstruktur der Maschinenbauer und ihrer Kunden verbessern, wobei dies auch vom Verlauf des Iran/Israel-Konflikts abhängt. Insgesamt profitiert der Maschinenbau direkt und indirekt von diesen Entwicklungen sowie von der neuen politischen Agenda, was sich in einem leicht verbesserten Geschäftsklima zeigt – auch wenn dieses weiterhin auf niedrigem Niveau verbleibt.

In den wichtigsten Kundenbranchen wie Automobil-, Chemie-, Bau- und Elektroindustrie rechnet der VDMA für 2025 mit einem Rückgang von 0 bis 3 Prozent, während für 2026 eine leichte Erholung erwartet wird. Für den deutschen Maschinenbau ist eine Erholung erst im Jahr 2026 realistisch, so der VDMA.

Ertragslage

Die weitere Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz im Jahr 2025 wird in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation sowie der Investitionsbereitschaft der Viscom-Kunden abhängen. Darüber hinaus können sich auch die weiterhin vorherrschenden geopolitischen Konflikte und die US-Handelspolitik negativ auf die Geschäftsaktivitäten von Viscom in verschiedenen Ländern auswirken. Die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen und die immer noch im Vergleich zu anderen Ländern hohen Energie- und Rohstoffpreise in Deutschland führen zu weiteren negativen Auswirkungen, auch auf Viscom. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 80 bis 90 Mio. € bei einer EBIT-Marge zwischen 2 und 5 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 1,6 bis 4,5 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2025 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein verändernden Rahmenbedingungen ab. Möglichkeiten für staatliche Zuwendungen werden fortwährend geprüft und bei Bedarf in Anspruch genommen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom SE und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom SE hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom SE hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet: Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-30.06.2025 T€	01.01.-30.06.2024 T€	01.04.-30.06.2025 T€	01.04.-30.06.2024 T€
Umsatzerlöse	39.290	41.304	19.501	22.676
Sonstige betriebliche Erträge	684	664*	222	290*
	39.974	**41.968**	**19.723**	**22.966**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.569	-5.106	-1.413	-4.519
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.360	1.862	604	801
Materialaufwand	-12.945	-12.793	-5.840	-6.193
Personalaufwand	-17.454	-20.773	-8.426	-10.226
Abschreibungen	-3.221	-3.365	-1.572	-1.687
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.093	-6.709*	-3.041	-3.620*
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	0	72*	-7	16*
	-39.922	**-46.812**	**-19.695**	**-25.428**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**52**	**-4.844**	**28**	**-2.462**
Finanzerträge	2	2	1	1
Finanzaufwendungen	-1.022	-995	-519	-458
Finanzergebnis	**-1.020**	**-993**	**-518**	**-457**
Ertragsteuern	294	1.733	151	762
Periodenergebnis	**-674**	**-4.104**	**-339**	**-2.157**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Periodenergebnis	**-640**	**-4.176**	**-374**	**-2.221**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	**-34**	**72**	**35**	**64**
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	**-0,07**	**-0,47**	**-0,04**	**-0,25**
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.107	179	-719	40
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	**-1.107**	**179**	**-719**	**40**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**-1.107**	**179**	**-719**	**40**
Gesamtergebnis	**-1.781**	**-3.925**	**-1.058**	**-2.117**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Gesamtergebnis	**-1.747**	**-3.997**	**-1.093**	**-2.181**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	**-34**	**72**	**35**	**64**

* Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen wurden in der gesonderten Position Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, der Vorjahreswert wurde ggf. angepasst.

Konzern-Bilanz Vermögenswerte

Aktiva	30.06.2025 T€	31.12.2024 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.350	5.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.794	24.973
Ertragsteuererstattungsansprüche	540	505
Vorräte	24.262	25.748
Sonstige finanzielle Forderungen	109	105
Sonstige Vermögenswerte	1.759	1.430
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**59.814**	**58.291**
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	14.412	16.283
Immaterielle Vermögenswerte	16.802	17.863
Finanzanlagen	21	25
Aktive latente Steuern	2.313	1.981
Summe langfristige Vermögenswerte	**33.750**	**36.354**
Summe Vermögenswerte	**93.564**	**94.645**

Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden

Passiva	30.06.2025 T€	31.12.2024 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.649	3.079
Vertragsverbindlichkeiten	1.400	2.195
Kurzfristige Darlehen	20.605	15.788
Rückstellungen	936	1.016
Ertragsteuerverbindlichkeiten	158	218
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.745	2.908
Sonstige kurzfristige Schulden	3.067	5.264
Summe kurzfristige Schulden	**32.560**	**30.468**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	739	702
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	10.669	12.062
Passive latente Steuern	706	730
Summe langfristige Schulden	**12.114**	**13.494**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	18.612	19.326
Währungsdifferenzen	-38	1.069
Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	**48.915**	**50.736**
Nicht beherrschende Anteile	-25	-53
Summe Eigenkapital	**48.890**	**50.683**
Summe Eigenkapital und Schulden	**93.564**	**94.645**

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.06.2025 T€	01.01.-30.06.2024 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-674	-4.104
Ertragsteuerertrag (-) / -aufwand (+)	-294	-1.733
Finanzaufwendungen (+)	1.022	995
Finanzerträge (-)	-2	-2
Abschreibungen (+)	3.221	3.365
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-31	115
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	33	19
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-3.833	20.236
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-2.176	-3.636
Ertragsteuerzahlungen (-)	-260	-171
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**-2.994**	**15.084**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für den Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-67	-334
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten (-)	-1.360	-1.862
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	0	2
Erhaltene Zinsen (+)	2	2
Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel (-)	-12	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-1.437**	**-2.192**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	-444
Gezahlte Zinsen (-)	-812	-985
Einzahlungen aus Entwicklungszulagen	1.186	0
Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen (+)	4.818	0
Auszahlungen aus der Tilgung kurzfristiger Darlehen (-)	0	-8.761*
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-1.478	-1.599
Auszahlungen aus der Tilgung übriger sonstiger finanzieller Schulden (-)	-188	-185
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	**3.526**	**-11.974**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-275	10
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-905	918*
Finanzmittelbestand am 1. Januar	5.530	5.463*
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	**4.350**	**6.391***

* angepasst; die Kontokorrentverbindlichkeiten sind nicht mehr im Finanzmittelbestand abgebildet (nähere Erläuterungen im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 144).

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Angesammelte Ergebnisse	Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2024	**9.020**	**21.321**	**566**	**29.212**	**60.119**	**134**	**60.253**
Periodenergebnis	0	0	0	-9.442	-9.442	-187	-9.629
Sonstiges Ergebnis	0	0	503	0	503	0	503
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**503**	**-9.442**	**-8.939**	**-187**	**-9.126**
Dividenden	0	0	0	-444	-444	0	-444
Eigenkapital 31.12.2024	**9.020**	**21.321**	**1.069**	**19.326**	**50.736**	**-53**	**50.683**
Eigenkapital 01.01.2025	**9.020**	**21.321**	**1.069**	**19.326**	**50.736**	**-53**	**50.683**
Periodenergebnis	0	0	0	-640	-640	-34	-674
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1.107	0	-1.107	0	-1.107
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-1.107**	**-640**	**-1.747**	**-34**	**-1.781**
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	0	0	-74	-74	62	-12
Eigenkapital 30.06.2025	**9.020**	**21.321**	**-38**	**18.612**	**48.915**	**-25**	**48.890**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2025 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung ist im Konzern-Zwischenlagebericht enthalten.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2024 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Halbjahresfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.06.2025 T€	30.06.2024 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	26.466	29.579
Dienstleistungen / Ersatzteile	12.824	11.725
Summe	**39.290**	**41.304**

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen" und „Dienstleistungen / Ersatzteile" sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

30.06.2025 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	28.794	28.794
Flüssige Mittel	AC	4.350	4.350
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	109	109
Finanzanlagen	AC	21	21
		33.274	**33.274**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	20.605	20.605
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.649	3.649
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	337	318
		24.591	**24.572**

31.12.2024 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	24.973	24.973
Flüssige Mittel	AC	5.530	5.530
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	105	105
Finanzanlagen	AC	25	25
		30.633	**30.633**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	15.788	15.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.079	3.079
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	526	496
		19.393	**19.363**

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2024 der Viscom SE auf die Seiten 140 – 141 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartals- bzw. Halbjahresabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hannover, 14. August 2025

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2025



August

14.08.2025	**Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2025**

September

16.09.2025	**„High-Tech Engineering" Investorenkonferenz** (mwb research AG)

November

13.11.2025	**Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2025**
Nov. 2025	**Dt. Eigenkapitalforum** – Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, USA	VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

IMPRESSUM

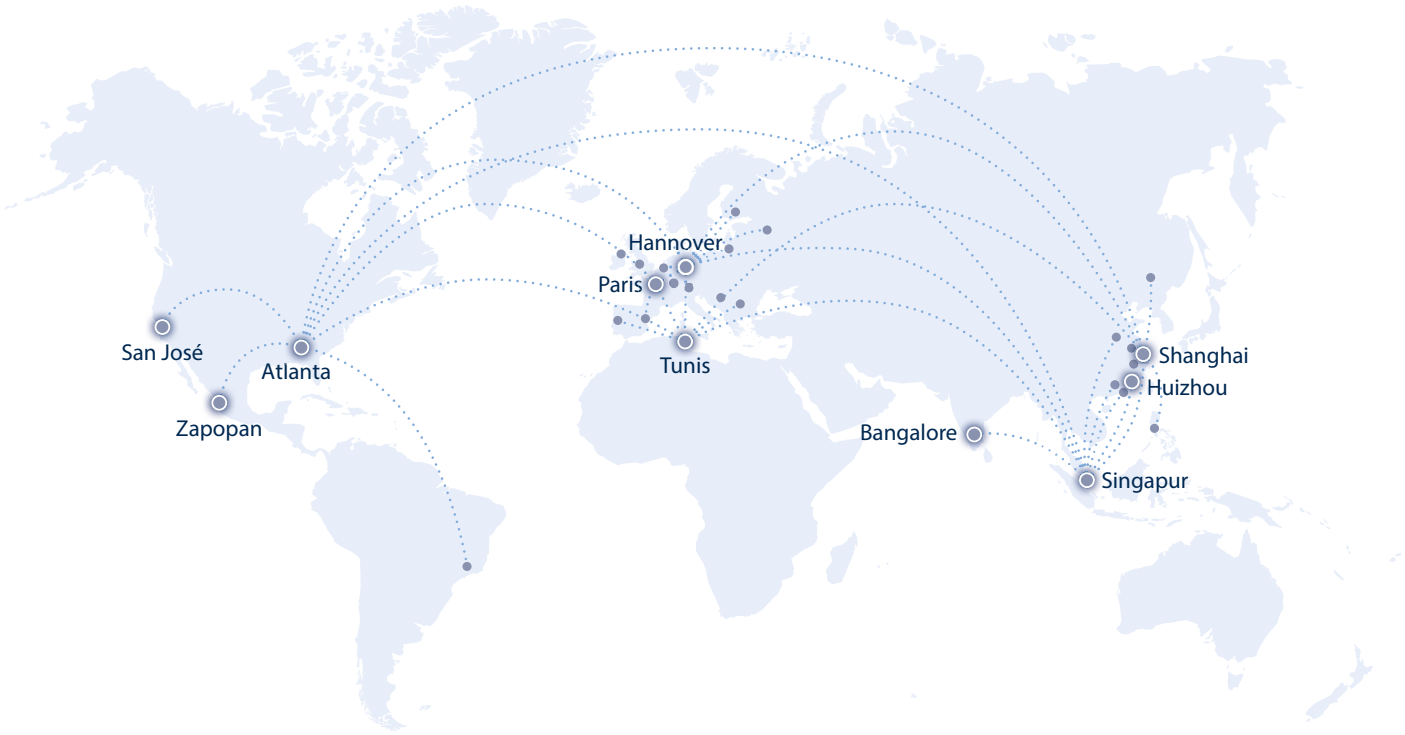
Herausgeber	Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland T: +49 511 94996-0, F: +49 511 94996-900 E: info@viscom.de, www.viscom.com Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom SE, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra M. Liedtke (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Fotos	Viscom SE, Tobias Ries (Marketing) Adobe Stock
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom SE.

Disclaimer

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen oder Erwartungen enthält oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sein. Daher können wir nicht garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall gilt die deutsche Fassung. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG" beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE".



Zentrale

Viscom SE
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom SE
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com